

DAS INTERNATIONALE GARTEN-MAGAZIN VON *Garten & Wohnen*

GARTEN

Träume

Winter

Deutschland 6 €

Österreich 6,80 €
Schweiz 12,00 sfr

Nr. 4

81377

Best.-Nr. 28 02 04

Post-Nr. 02-04

ENGELSGLEICH

Himmlich weiße
Tafelfreuden

ARKADIEN ZWISCHEN
POTSDAM UND BERLIN

Die Pfaueninsel

EIN SAMMLER
UND SEINE SCHÄTZE

Edle Garten-
Antiquitäten

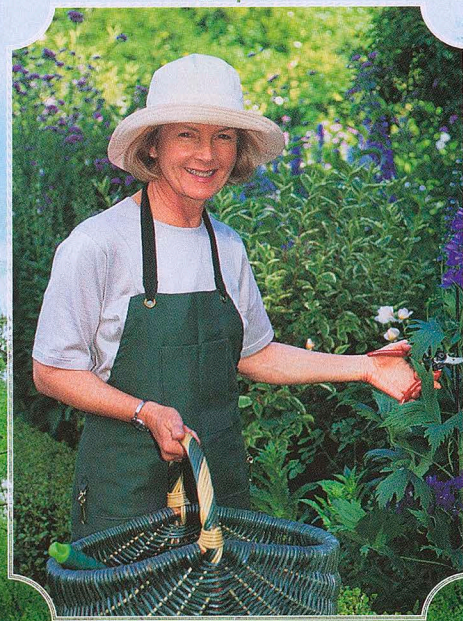
EIN GEDICHT

Shakespeares
Garten

DEKORIEREN MIT STIL

*Festliche
Kostbarkeiten*





In einem historischen Stadtteil von Kapstadt liegt ein unglaublich vielfältiger Garten, geprägt von Liebe und Ideenreichtum. Sandy Ovenstone hat hier harmonisch Tradition mit neuen Inspirationen verbunden

HINTER HOHEN HECKEN
Das Grundstück ist in verschiedene Bereiche mit unterschiedlichen Schwerpunkten gegliedert. Hecken, Mauern oder Treppen kennzeichnen die Grenzen. Statuen und Urnen werden dezent eingesetzt

TÜR ZUR TERRASSE
Das geschwungene Tor gibt den Blick frei zur Terrasse des reetgedeckten Hauses. Von dort bietet sich die Aussicht auf Staudenbeete mit vorwiegend weißer Bepflanzung. Dadurch ist eine Balance zwischen Haus und Garten gegeben

EIN PARADIES IN KAPSTADT

„ICH HABE EINEN GARTEN IN AFRIKA“

EIN GARTEN FÜR DIE SEELE



DER FORMALE GARTEN liegt etwas abgesenkt und ist mit bewachsenen Mauern eingefasst. Myrtenhecken begrenzen die Beete, in denen Lavendel, Rittersporn, Katzenminze und Verbene wachsen. Dieser Teil ist in Blau und zartem Violett gehalten

UNTER EICHEN lässt sich's ruhig sitzen und sinnieren. Die ersten Einwohner Kapstadts haben die Englischen Eichen mitgebracht. Man findet sie noch überall rund um Kapstadt. Sie vermitteln alt-ehrwürdigen Charme



DER WEISSE GARTEN wurde nah am Haus angelegt, passend zur weißen Fassade. Hier erstrahlen Taglilien, Schafgarben und weiße Königskerzen. Der größte Akzent liegt dabei auf den Texturen. Einzelne leichte Farbtupfer erhöhen die Wirkung

Während es bei uns in Mitteleuropa morgens bereits so kalt ist, dass man auf dem Weg zur Arbeit Handschuhe und Mütze braucht, scheint in Südafrika bei 28 Grad die Sonne. Hier ist gerade Frühling. Ein ungewöhnlich heißer Frühling nach einem recht verregneten Winter, wie mir Sandy Ovenstone erzählt. Sandy wohnt in Kenilworth, einer alten Vorstadt von Kapstadt.

Seit 1952 ist das Haus „Stellenberg“ im Besitz der Familie ihres Mannes. Vom Grundstück aus bietet sich ein imposanter Blick auf den Devil's Peak, einen Gipfel an der Ostseite der Tafelberge, und die berühmten Botanischen Gärten. Vor 29 Jahren zog Sandy hier ein. Früher umgab das Haus ein eher „kleiner“ Garten, so angelegt, wie es für die damalige Zeit üblich war. Viel Rasen, Hortensien und Bäume machten den Garten aus, vor allem aber alte Englische Eichen, die die ersten Einwohner Kapstadts hier angepflanzt haben. 1987 wagte sich Sandy ein wenig ängstlich an das Abenteuer „Umgestaltung“. Erstes Projekt war der Kräutergarten. Ihm liegt die Form des diagonalen Kreuzes von „St. Andrew“, dem schottischen Schutzpatron zugrunde – ein Gestaltungsmittel mit Augenzwinkern,



schließlich heißt auch Sandys Mann Andrew. Inspirationen holte sich das Ehepaar zunächst aus Büchern und bei Reisen nach England. Inzwischen sind es aber mehr die Gärten des europäischen Festlands, die es Sandy angetan haben. Jedes Jahr verbringen die Ovenstones zwei Monate in Frankreich und kommen mit immer neuen Ideen heim nach Südafrika.

Das Klima hier ist ähnlich dem mediterranen, heiß im Sommer und mit einer schwachen Regenzeit im Winter. Bei der Anlage des Gartens musste Sandy aber vor allem eine



„GARTEN DER REFLEKTION“ Die mit Schiefer eingefassten Becken im Senkgarten ermöglichen die Reflektion des Himmels, aber auch der Seele. Den Beckengrund bilden gebrochene, schwarze Schieferscherben

„JEDER BEREICH DES GARTENS BERÜHRT EINEN ANDEREN TEIL DER SEELE, VERMITTELT ABER IMMER FRIEDE UND GELASSENHEIT“

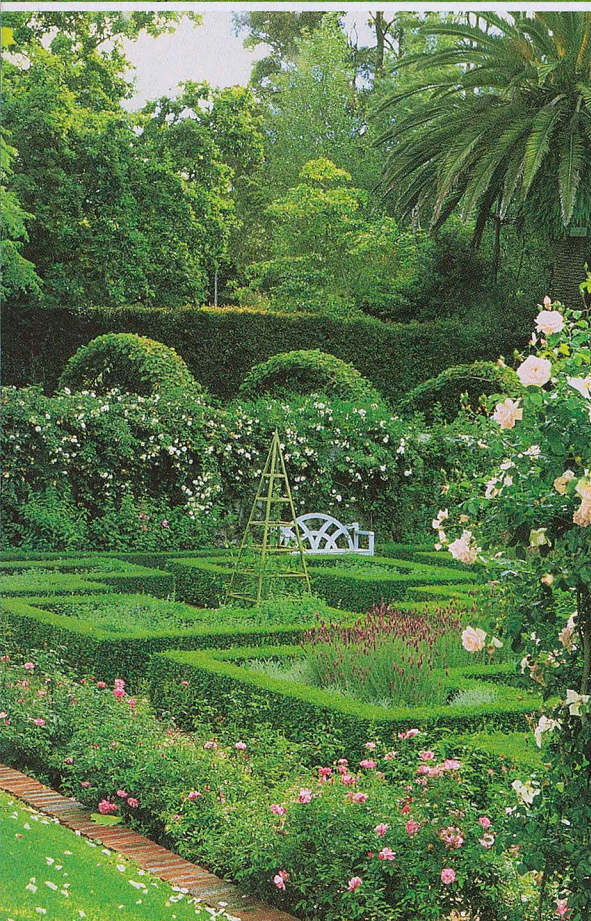
(S. & A. OVENSTONE)

GELASSENHEIT, STRUKTUR UND DUFT



DAS WOHNHAUS wurde im Jahre 1740 in typisch Kapholländischem Stil erbaut. Dicke, strahlend weiß verputzte Wände halten die Hitze fern, Klappläden an den unteren Hälften der Fenster verhindern zu starke Sonneneinstrahlung und das Ausbleichen der Möbel

SPANNUNGSBOGEN Hinter den symmetrisch gestalteten Beeten sind die Rankbögen des „Vine Walk“ zu erkennen. Auf der gegenüberliegenden Seite dieses Abschnitts befindet sich ein ähnlicher Weg, der unter Kirschbäumen durchführt



Gegebenheit berücksichtigen: Die Erde ist sehr schwer. Hier wächst nicht alles, viele Rosen mussten zum Beispiel umgesetzt werden. Die Sorte 'New Dawn' erwies sich jedoch als recht robust. Für Duft und Blütenpracht wurden Sträucher wie Duftsneeball, Kamelien, Sommerlieder, Solanum jasminoides und Jasmin gepflanzt. Stauden wie Königskerzen, Fingerhut, Lilien, Rittersporn und die schmetterlingsartige Gaura, für die Sandy eine besondere Leidenschaft entwickelt hat, gedeihen bestens.

Bei der Auswahl der Pflanzen achtet Sandy darauf, dass auch einheimische Arten ihren berechtigten Platz erhalten. Ein separater Bereich widmet sich speziell dieser Verbindung von einheimischen und eingeführten Pflanzen. In einer eigenen Gärtnerei, die 1996 gebaut wurde, zieht Sandy aus Samen oder Stecklingen die meisten Pflanzen selbst an, weil die Gärtnereien in Südafrika oft nicht bieten, was sie gern hätte.

Der hintere Bereich des Gartens ist eine parkähnliche Landschaft mit viel Grün. „Einige Besucher meinen, ich hätte kaum Farbe im Garten – dabei bietet Grün mit seinen vielfältigen Nuancen so viel Abwechslung. Noch dazu die unterschiedlichen Texturen ...“ schwärmt



Sandy. Dass sie bei der Bepflanzung am Haus bewusst auf Farbvielfalt verzichtet hat, hat einen anderen Grund: Die charakteristische Architektur des Hauses sollte im Vordergrund stehen. „Es hat eine so starke Ausstrahlung, verstehen Sie? Deshalb habe ich auch die großen, neutralen Rasenflächen gelassen.“

Der Garten der Ovenstones befindet sich in einem ständigen Prozess der Veränderung und Weiterentwicklung und verbindet dabei geschickt das Alte mit dem Neuen, die Vergangenheit mit der Zukunft. *Uta Daniela Köhne*

SEHNSUCHT NACH SÜDAFRIKA?

Wer auf einer Reise nach Südafrika Kapstadt auf dem Programm hat, der sollte unbedingt in Stellenberg bei Sandra und Andrew Ovenstone vorbeischaun. Nach vorheriger Absprache (in Englisch) kann man den Garten besichtigen.

Telefon 00 27/21/762 28 01 oder 761 29 48, Fax 00 27/21/762 58 95 oder 761 60 04.

Ebenfalls lohnenswert: ein Besuch der Kirstenbosch National Botanical Gardens.



„DAS GEFÜHL FÜR DEN RICHTIGEN PLATZ IST DIE SEELE EINES GARTENS“

(ARNE MAYNARD)

SÄULEN MIT SOLANUM Dichte Wolken der Nachtschattenblüten umschlingen das Tor zwischen Weißem Garten und Parkbereich. Die jeweiligen Räume des Gartens sind klar voneinander getrennt und dennoch harmonisch miteinander verbunden